

Haushaltsrede 2022 CDU-Fraktion

Elke Staubach

09.November 2021

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Cohn,
sehr geehrte Erste Bürgermeisterin Schmid,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Brenner,
liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Zuhörerinnen, Zuhörer,
Pressevertreterinnen und Pressevertreter,

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Cohn,

eigentlich könnte ich einen Großteil meiner Rede vom Januar 2021 in Bezug auf den Haushaltsplan einfach wiederholen. „The same procedure as last year“
Themen wie Verkehr, Kitas, Schulen, Wohnbebauung, Stadthalle, Schuldenstand, Personal sind immer noch aktuell.

Aber wo setzen wir denn die Prioritäten, wenn der Schuldenstand bei den geplanten Investitionen Ende 2022 bei mehr als 100 Mill. EUR sein könnte. Wir sagen könnte, werden doch einige Maßnahmen, die wir schon jetzt aktuell in 2021 als wichtig beschlossen hatten, aus den unterschiedlichsten Gründen nicht umgesetzt. Sie stehen dann wieder im Haushalt für 2022 oder aber sind gar nicht mehr in absehbarer Zeit zu finden. „The same procedure“. Und trotzdem dann über 100 Mill. EUR Schulden, wenn alles umgesetzt werden würde.

Und ja, alles redet vom Klima und Einsparung von CO2. Aber betrifft das nur das Thema Verkehr oder gibt es hier nicht viel mehr, was es zu berücksichtigen und zu beachten gilt? Schauen wir uns den Gebäudebestand an. Die Stadtverwaltung Leonberg nutzt wohl um die 200 Gebäude. Sind diese alle mittlerweile energetisch so aufgerüstet, dass sie den Klimazielen gerecht werden? Und würde es nicht viel Sinn machen, diese auf Vordermann zu bringen, damit zum Beispiel

- a) Heizöl oder Gas eingespart wird?
- b) Gebäude durch Solar /Photovoltaik sich weitestgehend selbst versorgen?
- c) der Stromverbrauch hinterfragt und mit intelligenten Lösungen optimiert wird?

Und wirkt es dann nicht auch für die Nutzer positiv, wenn ein Gebäude wieder in neuem Glanz erstrahlt? Explizit im KiTa- und Schulbereich sollte die Stadt Leonberg als Mittelzentrum Vorbild sein. „Leonberg - eine kinderfreundliche Stadt“, so im Leitbild der Kindertageseinrichtungen zu lesen. Überschrift „Das Beste für unsere Kinder“ mit einem Grußwort des OB. Daran wollen wir anknüpfen und sagen zum Thema Kitas:

1. Für die befristete Containerlösung Hohheckstr. **muss** eine Alternative gefunden werden. Läuft die Befristung wohl doch demnächst aus. Und: Die Zahl der KiTa-Kinder geht insgesamt nach oben. Eine Betreuung soll sich nicht nur auf einen Rechtsanspruch zurückziehen, sondern ein breites, flexibles Angebot auch mit Einbeziehung von Tageseltern soll zur Verfügung stehen. Denn wir alle wollen doch, dass Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht nur eine Worthülse ist, sondern gelebte Wirklichkeit. Daher stellen wir den **Antrag**, dass geprüft wird, inwieweit eine KiTa als ständige Einrichtung zwischen Steinstr. und Fichtestr. erstellt werden kann. Denn auch die Kinder aus dem neuen Layher-Areal und dem zukünftigen Postareal benötigen einen KiTa-Platz.

Haushaltsrede 2022 CDU-Fraktion

Elke Staubach

2. In Warmbronn hat die Verwaltung mit Problemen zu kämpfen, die nicht vorhersehbar waren. Dort gibt es im bestehenden Bebauungsplan im Binsengeweg explizit eine Möglichkeit, eine KiTa zu errichten. Und diese soll ja eigentlich nur als Interimslösung dort hingestellt werden. Wir sagen, anpacken, denn auch in Warmbronn gibt es Engpässe, die sonst immens zunehmen.
3. Von Seiten der CDU-Fraktion wird begrüßt, dass bei den Neubaugebieten Berliner Str. und Unterer Schützenrain KiTa-Plätze mit berücksichtigt werden.
4. Und, dass wohl nun endlich(!) beim ÖZE Bewegung reinkommt. Zumindest stehen die Ausgaben für die jeweiligen Schritte schon mal im HH-Ordner 2022. Aber wir wissen ja, Papier ist geduldig. Aber nun muss endlich die Umsetzung angepackt werden. Hängt doch hier ein Rattenschwanz dran. „The same procedure ...“. Womit wir bei den Schulen wären:
5. Die Sophie-Scholl-Schule beim ÖZE kann ab 2026 nur als Ganztageschule betrieben werden, wenn die Mensa fertig ist. Also Herr Brenner, packen Sie es mit ihren Leuten endlich und umgehend an!
6. Die Grundschule Höfingen wird von der Verwaltungsseite regelmäßig vergessen. In 2020 sollten dringende Baumaßnahmen gestemmt werden, in 2021 waren auch für die energetischen Maßnahmen nur wieder Mittel eingestellt, weil OR und GR Anträge eingebracht hatten. Und in 2022? Das Dach wurde wohl provisorisch repariert und ansonsten? Gähnende Leere was die Umsetzung betrifft aber auch den Haushalt 2022 und Folgejahre. „The same procedure ...“. Wie war das mit dem Thema Klimaziele/Klimanotlage? Und: „eine regelmäßige Unterhaltung der Gebäude führt zum Werterhalt, zur besseren Nutzbarkeit und reduziert den Aufwand für ansonsten notwendige Totalsanierungen“. So steht es in der Broschüre „Kommunalkompass“ vom Bund der Steuerzahler. Dieser Satz gilt generell, nicht nur für die Höfinger Grundschule.
7. Er gilt zum Beispiel auch für die Ertüchtigung der naturwissenschaftlichen Räume am JKG. Wir beantragen, dass die Höfinger Grundschule energetisch, wie geplant, angepackt wird und auch die Räume am JKG, auch aus Sicherheitsgründen, einem aktuellen Standard zugeführt werden.
8. Was wir begrüßen ist, dass nun endlich die dringend benötigte Erweiterung der Grundschule in Gebersheim stattfindet. Zumindest steht es so im HH-Ordner. Und neben den notwendigen Investitionen darf der Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung an den Grundschulen ab 2026 nicht aus dem Auge verloren gehen. Ich nenne da nur beispielhaft die Spitalschule, die sich da noch auf den Weg machen muss. „Kinder sind unsere Zukunft!“ Das kann wohl jede oder jeder so unterschreiben.

Aber all die Aufgaben müssen gestemmt werden. Dazu benötigt man nicht nur Gelder, vielleicht sogar abgedeckt durch öffentliche Zuschüsse, wenn die Gebäude energetisch auf den neuesten Stand gebracht werden, sondern auch qualifiziertes Personal. Sonst stehen die Positionen wieder nur als Zahlen im Haushalt. „The same procedure ...“. Der Stellenmarkt ist ziemlich leergefegt. Daher muss die Stadtverwaltung positiv überkommen, um ihr Personal zu halten und neues zu gewinnen. Dies kann durch Weiterbildungskurse, ein harmonisches Miteinander, ein Ohr zur richtigen Zeit am richtigen Ort oder auch Motivation/Lob sein. Von daher wollen wir an unseren **Antrag** zur „Personalsituation“ erinnern und auch an die anderen Gemeinderäte appellieren, 50 TEUR zu bewilligen, damit hier eine fundierte externe Untersuchung stattfinden kann, damit nicht nur die Fluktuation beendet wird, sondern auch offene Stellen schnell wieder besetzt werden und neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig gewonnen werden

Haushaltsrede 2022 CDU-Fraktion

Elke Staubach

können und das Betriebsklima dazu motiviert, Mitstreiterinnen und -streiter zu finden.

Jetzt könnte man fragen, wie sollen denn die zusätzlichen Investitionen finanziell gestemmt werden? Und die Verwaltung wünscht ja, dass wir einen Gegenvorschlag bringen, auch wenn sie selbst immer mal wieder irgendwoher noch Gelder herzaubert. Es gibt Positionen die uns im Moment zu hoch erscheinen und wo wir auch die Frage stellen, welche Prioritäten sollte eine große Kreisstadt setzen? KiTas, Schulen, Verkehr oder ?

Ja, wir brauchen auch Verbesserungen, was das Thema Verkehrsströme in der Stadt betrifft. Sicherere Radwege, sichere Überquerungen für Fußgänger, Busbevorrechtigungen etc.. Wir begrüßen daher die Drucksache „Verkehrsversuch Stadtmitte“, mit der in der Eltinger Str. und Brennerstr. geänderte Verkehrsführungen getestet werden sollen. Übrigens ein Vorschlag aus den Reihen der CDU-Fraktion. Aber um wirklich einen realistischen Überblick zu erhalten, sehen wir eine Testlaufzeit von mindestens einem Jahr als notwendig an, um wirklich alle Monate abgebildet zu haben. Auch sehen wir es als hoch ambitioniert an, dass die Umsetzung bereits im März 2022 erfolgen soll. Müssen doch auch einige Zustimmungen von weiteren Akteuren, wie z.Bsp. dem RP eingeholt werden und erst dann kann die Umsetzung erfolgen. Wir beantragen daher, dass eine Umsetzung der endgültigen Maßnahme erst in 2023 startet. Somit wäre die VE über 4 Mill. EUR erst in 2023 anzusetzen. Und 15 Mill. EUR für die Umgestaltung von Straßen in der Kernstadt klingt ziemlich heftig. Dies ist übrigens eine Freiwilligkeitsleistung, die man machen kann oder auch nicht. Für uns stellt sich nicht nur die Frage, welche Prioritäten setze ich sondern auch was muss alles angepackt werden. Klimathemen dürfen nicht vernachlässigt werden, aber was muss auch umgesetzt werden, damit sich Bürger und Besucher in der Stadt wohlfühlen?

Womit wir noch bei einem anderen Punkt wären, der nicht nur uns schon lange und immer wieder beschäftigt. „The same procedure as every year“. Müll, Sauberkeit, verbotswidriges Parken, zu schnelles Fahren, Obstdiebstahl im Außenbereich. Zusatzaufgaben im Ordnungsamt durch Corona, Katastrophenschutz und und.... Wir beantragen daher 2 zusätzliche Stellen beim GVD (Gemeindevollzugsdienst), der dann auch den Außenbereich = Feldschütz mit abdecken soll. Und: Wir sehen es als dringend notwendig an, dass wieder ein Amtsleiter zur Verfügung steht, der sich ja dann nicht nur um das Ordnungsamt, sondern auch um das Bürgeramt, die Schnittstelle Polizei / Blaulichtorganisationen, Folgen von Gesetzesänderungen, Problemstellungen aber auch um zukünftige Projekte kümmert.

Und: „The same procedure....“. Und da kann ich nun einfach den Text vom laufenden Haushalt 2021 vorlesen:

Unser Sorgenkind ist immer noch die **Stadthalle**. Hier wurden in 2020 Dank Beschluss des Gemeinderates 500 TEUR für dringend erforderliche Sanierungen eingestellt. Davon wurde in 2020 allerdings kein Gebrauch gemacht. Der Wasserschaden im Foyer ist immer noch vorhanden – hier kommt der „Regen“ von unten -, die Toiletten und die Künstlergarderobe sind kein Aushängeschild. Egal wie die Zukunft der Stadthalle aussieht, kurzfristig muss sie am Laufen gehalten werden, vielleicht sogar mit weiteren Attraktionen wie Nachmittagsveranstaltungen für Senioren oder Jazzfrühschoppen oder... . Dazu gehört, dass die Halle einigermaßen positiv für die Besucher überkommt und der Stadthallenbetrieb nicht durch Unwegbarkeiten gefährdet wird. ...“

In 2021 wurde leider nichts aber auch gar nix davon angepackt.

Haushaltsrede 2022 CDU-Fraktion

Elke Staubach

Die 500 TEUR stehen nun für das Jahr 2022 als Kapitaleinlage von der Gemeinde im Haushalt der Stadthalle. Aber wo ist die Gegenfinanzierung auf der Sollseite beim städtischen Haushalt? Nach Rückfrage wurde dieser Betrag nicht eingestellt. Da würde man dann wohl schon eine Position finden, wo man das wegnehmen könnte, wenn an irgendeiner Haushaltsstelle Mittel übrig wären oder nicht abgerufen werden. Wir halten es für ein seltsames Haushaltsgebahren und fordern Wahrheit und Klarheit im Haushalt! Die 500 TEUR müssen als Sollbuchung auch im städtischen Haushalt wiederzufinden sein. Und da die Kreisumlage erfreulicherweise niedriger ist als im Haushalt 2022 ursprünglich angesetzt und damit 1,8 Mill. EUR verfügbare Masse zur Verfügung stehen, sollte die Stadthalle hiervon etwas abbekommen und die evtl. erforderliche Ausgabesumme im städtischen Haushalt abgebildet werden. Wir wissen, auch eine Freiwilligkeitsleistung. Aber es gibt wohl schon viele geplante Termine für 2022, auf die sich die Leonberger und Gäste aus dem Umland freuen. Daher auch endlich anpacken und zwar umgehend, sobald der Haushalt vom Regierungspräsidium genehmigt wurde.

Und wir hoffen natürlich, dass wir für 2023 nicht wieder sagen müssen:
„The same procedere as last year oder every year.“

Es gibt noch weitere Punkte, die es anzupacken gilt. Diese finden Sie auf unserer separaten Antragsliste.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Erstellung des Haushalts unter erschwerten Bedingungen, allen voran Frau Gräter und Herrn Neukamm und allen anderen, die im Vorder- und Hintergrund am Haushalt aber auch an der Umsetzung von Beschlüssen mitgewirkt haben.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

(HH-Rede und Antragsliste unter www.cdu-fraktion-leonberg.de/Politik/Haushaltsreden)